

Rundwanderweg A 5: „Panoramaweg“

5,1 km / 1 ¼ Stunde

Schwierigkeitsgrad: **leicht (blau)**

Höhenmeter +/- absolut: 295,1 m

Höhenmeter Bergauf (+) über 2,375 km = 146,1 m

Höhenmeter Bergab (-) über 2,027 km = 149,0 m

Start und Ziel: Wanderparkplatz „Monte Klamotte“ am Ende der Waldburgstraße

Streckenprofil: Befestigte Wald-, Feld- und Wirtschaftswege, teilweise asphaltiert, teils grasbewachsen, mit leichten Anstiegen

Kinderwagengeeignet: nein

Hinweis: Waldlehrpfad ausgeschildert

Der Weg: Wanderparkplatz "Monte Klamotte" – jüdischer Friedhof - Reisberg - Oberstental - Haus Hohenlinden - Wanderparkplatz "Monte Klamotte"

Los geht es am Wanderparkplatz „Monte Klamotte“

Gegenüber einem Wegekreuz, mit der Mutter Gottes aus dem Jahre 1859, sind auf einer Wanderkarte des Verschönerungsvereins die örtlichen Wanderwege gekennzeichnet. Der Wanderweg A 5 ist im, wie auch entgegen dem Uhrzeigersinn durchgehend gut ausgeschildert.

Diese Beschreibung ist entgegen dem Uhrzeigersinn gehalten.

Gleich an der 2. Eiche finden Sie die durchgängige Beschilderung des Rundwanderweges A 5 mit entsprechenden Richtungspfeilen. Links Laub-/Nadelmischwald, rechts die Felder der Aussiedlerhöfe, geht es vorbei an einem Trinkwasserbehälter geradewegs in den Wald. Ein Teil des Weges ist identisch mit dem Waldlehrpfad. An einem jüdischen Friedhof vorbei führt uns der ebene Weg zum Reisberg (192,2 m ü. NN) durch Laub-/Nadelmischwald bis zu einer Ruhebänk. Hier folgen wir der Ausschilderung nach links. Nach einigen Hundert Metern geht leicht bergab.

Der breite Waldweg verengt sich zu einem schmalen Pfad. Ab hier durchwandern wir reinen Laubmischwald. Auf halber Höhe ist eine Sichtachse mit Blick auf Sinzig und im weiteren Verlauf auf das Rheintal bis zur Andernacher Pforte.

Wir verlassen nun den Wald mit seinen Robinien am Waldrand und es geht noch eine kleine Strecke bergab an Wiesen vorbei, bis es der Beschilderung folgend nach links etwas bergan weitergeht. Von der ersten leichten Anhöhe in der Feldmark wird ein **wunderschöner Rundblick** frei. Mit einem Schwenk, beginnend oberstrom, sehen wir Sinzig, dann die Andernacher Pforte, weiter nach links Linz, Bruchhausen, das Siebengebirge von der Löwenburg bis zum Drachenfels und hinter uns den Reisberg.

Weiter gehen wir über mit Gras bewachsenen Wegen auf eine weitere Kuppe, von wo der Blick nach Norden ins Rheintal frei wird. Von hier sind auch der Rolandsbogen und die Rheininsel Nonnenwerth zu sehen. Auf einem asphaltierten Weg der Ausschilderung folgend, kommen wir bis kurz vor Haus Hohenlinden. Dem Hang entlang führt uns der Weg wieder bergan, bis wir auf der Höhe wieder unseren Ausgangspunkt erreichen.

A 5 – 12/2009